



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.

Mitglied im Deutschen Jagdverband e.V. | Anerkannte Naturschutzvereinigung nach § 3 UmwRG

FRAGEN UND ANTWORTEN für die schriftliche Jägerprüfung in Baden-Württemberg

12. Juli 2021



LandesJagdVerband

Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Tierkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wild- und Hundekrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

MIT LÖSUNGEN !



Fragen:

5 PRÜFUNGSFACH

Tierkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wild- und Hundekrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

5.1 Verantwortung der Jagenden

5.2 Tierkrankheiten (Wildtiere und Jagdhunde)

1 Welche Gruppen von Krankheitserregern gibt es?

- a) Viren
- b) Bakterien
- c) Parasiten
- d) Zoonosen

2 Welche Aussagen zur Cäsium-Belastung des Wildbrets sind richtig?

- a) Der Jäger ist verantwortlich, dass nur unbedenkliches Wildbret in Verkehr gebracht wird.
- b) Wildbret darf höchstens mit 900 Becquerel pro Kilogramm belastet sein.
- c) Wildschweine nehmen das Cäsium vor allem beim Brechen im Erdreich über Herbst und Winter auf.
- d) 30 Jahre nach dem Reaktorunglück von Tschernobyl ist radioaktive Belastung kein Thema mehr.
- e) Wildbret darf höchstens mit 600 Becquerel pro Kilogramm belastet sein.

3 Welche Probe wird zur Untersuchung auf Radioaktivität benötigt?

- a) Stücke der Niere
- b) Fett
- c) Muskulatur ohne Fett
- d) Kehlkopf

4 Welche Aussagen zur Belastung von Wild mit Radioaktivität sind in Baden-Württemberg richtig?

- a) Radioaktivität spielt bei Wild keine Rolle mehr.
- b) Besonders Schwarzwild kann betroffen sein.
- c) Das Wild nimmt radioaktiv belastete Äsung auf.
- d) Radioaktivität wird beim Kochen zerstört.
- e) Die maximale Strahlenbelastung je kg Wildbret darf 600 Bq nicht überschreiten.

5 Welche Methoden sind wildbiologisch richtig, wenn es um die Bekämpfung von Wildseuchen geht?

- a) Die Vermeidung von Überpopulationen durch rechtzeitige Bestandsregulierung.
- b) Die medikamentöse Behandlung von Einzelstücken oder ganzer Bestände.
- c) Die Verbesserung der Kondition des Wildes durch Biotophegemaßnahmen.

6 Welche Behörde ist bei anzeigepflichtigen Tierkrankheiten in der Regel vor Ort zuständig?

- a) Landratsamt - Gesundheitsamt
- b) Landratsamt - Veterinäramt
- c) Regierungspräsidium
- d) Oberste Jagdbehörde

7 In Ihrem Revier tritt eine Wildseuche auf. Innerhalb welcher Frist haben Sie dies der zuständigen Behörde zu melden?

- a) Innerhalb einer Woche
- b) Innerhalb eines Monats
- c) Unverzüglich
- d) Es ist keine Meldung erforderlich



8 Welche Aussagen zu Wildtierkrankheiten sind richtig?

- a) Die Larven der Rachenbremse verlassen ihren Wirt normalerweise im Frühjahr.
- b) Schweinepest kann auch auf Menschen übertragen werden.
- c) Die Zerstörung der Haut durch Grabmilben nennt man Räude.
- d) Schalenwild kann nicht an Tollwut erkranken.
- e) Ein Befall mit Magen-Darm-Würmern kann beim Rehwild Durchfallerkrankungen verursachen.

9 Bei welchen Krankheiten ist das Wildbret immer genussuntauglich?

- a) Leberegelbefall
- b) Lungenwurmbefall
- c) Schweinepest
- d) Tollwut
- e) Myxomatose

10 Zoonosen

- a) sind Wildkrankheiten, die durch Parasiten ausgelöst werden.
- b) sind Krankheiten, die auf natürlichem Weg zwischen Tieren und Menschen übertragen werden können.
- c) sind Wildkrankheiten, die insbesondere bei Gatterhaltung (Zoo) und überhöhten Wilddichten auftreten.
- d) sind Wildkrankheiten, die die Ausweisung eines Sperrbezirks zur Folge haben.

11 Bei welchen Krankheiten besteht für den Menschen KEINE Infektionsgefahr?

- a) Aujeszkysche Krankheit
- b) Tollwut
- c) Brucellose
- d) Befall mit Rachenbremsenlarven
- e) Schweinepest

12 Bei welchen Krankheiten besteht für den Menschen Infektionsgefahr?

- a) Tollwut
- b) Brucellose
- c) Schweinepest
- d) Befall mit Rachenbremsenlarven
- e) Salmonellose

13 Welche Zoonosen werden durch Parasiten verursacht?

- a) Trichinose
- b) Echinococcose
- c) Tollwut
- d) Vogelgrippe
- e) Schweinepest

14 Welche Krankheiten können vom Wildschwein auf den Menschen übertragen werden?

- a) Brucellose
- b) Schweinepest
- c) Aujeszkysche Krankheit
- d) Hepatitis E
- e) Trichinose



15 Welche Erkrankungen können vom Haarwild auch auf den Menschen übertragen werden?

- a) EBHS (European Brown Hare Syndrome)
- b) Schweinepest
- c) Myxomatose
- d) Tularämie
- e) Brucellose

16 Welche Krankheiten sind vom Wild oder durch nicht genügend durcherhitztes Wildbret auf den Menschen übertragbar?

- a) Hepatitis E
- b) EBHS (European Brown Hare Syndrome)
- c) Trichinose
- d) Salmonellose
- e) Schweinepest

17 Welche Krankheiten sind vom Wild oder durch nicht genügend durcherhitztes Wildbret auf den Menschen übertragbar?

- a) Brucellose
- b) Schweinepest
- c) Tularämie
- d) Myxomatose
- e) RHD

18 Welche Krankheiten sind NICHT vom Wild oder durch Wildbret auf den Menschen übertragbar?

- a) Aujeszkysche Krankheit
- b) Tularämie
- c) Schweinepest
- d) Brucellose
- e) Trichinose

19 Welche Krankheiten sind vom Wild oder durch Wildbret auf den Menschen übertragbar?

- a) Trichinose
- b) Tollwut
- c) Myxomatose
- d) Schweinepest
- e) Salmonellose

20 Gegen welche Krankheiten kann Wild in freier Wildbahn geimpft werden?

- a) Tollwut
- b) Fuchsbandwurm
- c) Räude
- d) Klassische / Europäische Schweinepest
- e) Trichinose

21 Welche Vorbeugungsmaßnahme gibt es gegen die Fuchstollwut?

- a) Desinfektion der Erde am Fuchsbau
- b) Schluckimpfung der Füchse mittels ausgelegter Köder
- c) Radikale Vergiftung der Feldmäuse
- d) Ausräuchern der Fuchsbauten



22 Welche Tierart gilt in Europa als Hauptüberträger der Tollwut?

- a) Dachs
- b) Schwarzwild
- c) Fuchs
- d) Wildkaninchen

23 Wie wird Tollwut in der Regel übertragen?

- a) Durch Einatmen des Erregers.
- b) Durch Verzehr von infektiösem Fleisch.
- c) Durch Biss eines infektiösen Tieres.
- d) Durch den apportierenden Jagdhund.

24 Welches Körperteil des Fuchses wird zur mikroskopischen Untersuchung auf Tollwutbefall verwendet?

- a) Leber
- b) Gehirn
- c) Zwerchfell
- d) Milz

25 Welche Anzeichen am lebenden Wild lassen auf Tollwut schließen?

- a) Hautabschürfungen
- b) Zutraulichkeit oder Angriffslust
- c) Speichelfluss und hängender Unterkiefer
- d) Durchfall

26 Sie sitzen im Mai am Waldrand auf einer Kanzel. Plötzlich kommt ein Fuchs. Das Tier ist mager, das Fell struppig, im Fang hat es mehrere tote Mäuse. Welche Aussage trifft zu?

- a) Das Aussehen des Tieres spricht für Tollwut. Erlegen und untersuchen lassen.
- b) Das Aussehen des Tieres spricht für Räude. Erlegen und untersuchen lassen.
- c) Es handelt sich um eine Fähe, die ein Geheck versorgen muss. Das Tier darf nicht erlegt werden.

27 Welche Aussagen zur Aujeszky'schen Krankheit (Pseudowut) sind richtig?

- a) Die Aujeszky'sche Krankheit ist auch für den Menschen gefährlich.
- b) Bei Hunden endet eine Infektion immer tödlich.
- c) Wildschweinbestände können geimpft werden.
- d) Die Ansteckung von Hunden erfolgt über Kontakt mit Speichel oder Fleisch von infizierten Wildschweinen.
- e) Für Hunde ist ein gut wirksamer Impfstoff verfügbar.

28 Womit dürfen Sie Ihren Hund nicht füttern, wenn Sie der Aujeszky'schen Krankheit (Pseudowut) vorbeugen wollen?

- a) Mit rohen Innereien vom Rehwild.
- b) Mit rohem Kaninchenfleisch.
- c) Mit rohen Innereien vom Schwarzwild.
- d) Mit rohen Innereien von Wildenten.
- e) Mit gekochtem Rehfleisch.

29 Welche Krankheiten befallen sowohl das Schwarzwild als auch das Hausschwein?

- a) Schweinepest
- b) Myxomatose
- c) Staupe
- d) Maul- und Klauenseuche



30 Welche Arten der Schweinepest werden unterschieden?

- a) Amerikanische Schweinepest
- b) Australische Schweinepest
- c) Afrikanische Schweinepest
- d) Europäische Schweinepest
- e) Russische Schweinepest

31 Welche Aussagen zur Afrikanischen Schweinepest sind richtig?

- a) Die Afrikanische Schweinepest ist nicht auf den Menschen übertragbar.
- b) Die Afrikanische Schweinepest ist auf Hunde und Katzen übertragbar.
- c) Gegen die Afrikanische Schweinepest ist ein Impfstoff verfügbar.
- d) Die Afrikanische Schweinepest kann durch Fleischerzeugnisse von infizierten Tieren übertragen werden.
- e) Der Erreger der Afrikanischen Schweinepest hält sich über sehr lange Zeit im Erdboden.

32 Welche Anzeichen deuten am lebenden Stück auf Schweinepest hin?

- a) Scheuern am Malbaum
- b) Schwäche und Bewegungsstörungen
- c) Durchfall
- d) Suhlen

33 Welche Anzeichen am lebenden Stück deuten auf Schweinepest hin?

- a) Bewegungsstörungen, taumelnder Gang
- b) Blutiger Durchfall
- c) Scheuern am Malbaum
- d) Brechen auf Wiesen

34 In Ihrem Revier kommen Sauen als Standwild vor. Im Frühsommer beobachten Sie einzeln ziehende, stark abgekommene Überläufer und finden verendete Frischlinge. Welche Aussage trifft zu?

- a) Schweinepestverdacht. Ich informiere das Veterinäramt und lasse die Frischlinge untersuchen.
- b) Schweinepestverdacht. Ich beseitige die Frischlinge unschädlich.
- c) Schweinepestverdacht. Ich organisiere eine revierübergreifende Drückjagd um möglichst viele Sauen zu erlegen.
- d) Kein Schweinepestverdacht, da bei der Schweinepest nur ganz selten Tiere verenden.

35 Welche Anzeichen deuten am erlegten Stück auf Schweinepest hin?

- a) Punktförmige Blutungen auf dem Kehledeckel.
- b) Eitrige Abszesse im Herz.
- c) Weiße Verkalkungen in der Leber.
- d) Punktförmige Blutungen auf den Nieren.
- e) Blutige Lymphknoten.

36 Beim Aufbrechen eines Überläufers finden Sie rote Blutungspunkte auf dem Kehledeckel und in der Luftröhre. Für welche Krankheit ist dieser Befund typisch?

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Brucellose
- d) Räude



37 Welche Krankheit kann vorliegen, wenn beim Aufbrechen eines Stückes Schwarzwild Blutungen auf den Nieren und Lymphknoten sichtbar werden?

- a) Kokzidiose
- b) Trichinose
- c) Brucellose
- d) Schweinepest
- e) Maul- und Klauenseuche

38 Welche Aussagen zur Staupe sind richtig?

- a) Füchse, Waschbären und Hunde können an Staupe erkranken.
- b) Erkrankte Füchse zeigen häufig Atemnot oder Husten.
- c) Die Staupe ist eine Zoonose.
- d) Rehe können an Staupe erkranken.
- e) Für Hunde gibt es eine Impfung gegen Staupe.

39 Welche Wildarten sind für Maul- und Klauenseuche empfänglich?

- a) Rehwild
- b) Rotwild
- c) Schwarzwild
- d) Fuchs
- e) Hase

40 Welche Wildarten sind NICHT für Maul- und Klauenseuche empfänglich?

- a) Muffelwild
- b) Damwild
- c) Wildkaninchen
- d) Dachs
- e) Schwarzwild

41 Welche Aussagen zur Maul- und Klauenseuche (MKS) sind richtig?

- a) Erkrankte Tiere zeigen Blasenbildung im Bereich von Klauen und Lippen.
- b) Die meisten erkrankten Tiere sterben innerhalb weniger Tage.
- c) Der Erreger ist sehr widerstandsfähig und hält sich über Monate bis Jahre im Erdboden.
- d) Es erkranken vor allem Füchse und Marder.
- e) Es erkranken vor allem Feldhasen und Kaninchen.

42 Welche Wildart erkrankt an Myxomatose?

- a) Fasan
- b) Dachs
- c) Marder
- d) Rehwild
- e) Wildkaninchen

43 Unter den Wildkaninchen eines Reviers wird das Auftreten von Myxomatose beobachtet. Welche Aussage ist richtig?

- a) Durch sofortige scharfe Bejagung wird eine Verringerung des Kaninchenbesatzes erreicht und damit die weitere Ausbreitung der Seuche erschwert.
- b) Durch Impfen einzelner, zu diesem Zweck eingefangener Kaninchen wird die Weiterverbreitung der Seuche wirksam verhindert.
- c) Durch Einstellen der Jagd auf Kaninchen können die Verluste durch die Seuche ausgeglichen werden.
- d) Da die Seuche mit der Losung des Fuchses verbreitet wird, ist dieser sofort scharf zu bejagen.



44 Für welche Krankheit bei Wildkaninchen ist der verdickte Kopf, der sogenannte "Löwenkopf", ein deutliches Anzeichen?

- a) Für Tollwut
- b) Für Myxomatose
- c) Für Schweinepest
- d) Für Kokzidiose
- e) Für Trichinose

45 Hasen können große Verluste erleiden durch

- a) Myxomatose
- b) Leberegel
- c) Kokzidiose
- d) Tollwut
- e) EBHS (European Brown Hare Syndrome)

46 Welche Aussagen zur Geflügelpest (Vogelgrippe) sind richtig?

- a) Die Geflügelpest ist anzeigepflichtig.
- b) Wildvögel können gegen Geflügelpest geimpft werden.
- c) Infizierte Zugvögel können das Virus über weite Strecken verbreiten.
- d) Infizierte Vögel sind an massivem Federverlust erkennbar.

47 Welches Vorkommnis deutet für den Jäger auf den Verdacht von Geflügelpest hin?

- a) Große Wildvogelansammlungen.
- b) Tieffliegende Wildvögel.
- c) Gehäufte Todesfälle von Wildvögeln.
- d) Vorkommen seltener Wasservögel.

48 Welche Wildtiere werden von der Tularämie hauptsächlich befallen?

- a) Feldhasen und Wildkaninchen
- b) Reh- und Rotwild
- c) Gams- und Damwild
- d) Füchse und Marder

49 Welche Aussagen zur Tularämie sind richtig?

- a) Stechinsekten und Zecken spielen eine wichtige Rolle bei der Übertragung.
- b) An Tularämie erkranken vor allem Feldhühner.
- c) Der Mensch kann sich gegen Tularämie impfen lassen.
- d) Tularämie ist eine Zoonose.
- e) Der Mensch kann sich durch direkten Kontakt mit infizierten Feldhasen anstecken.

50 Ist ein an Brucellose erkrankter Hase für den menschlichen Genuss tauglich?

- a) Nein.
- b) Ja, immer.
- c) Ja, nach Entfernen der Milz.
- d) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorliegen.

51 Beim Ausweiden eines im Winter erlegten Keilers stellen Sie massiv vereiterte Hoden fest. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Hodenvergrößerungen und -vereiterungen sprechen für Brucellose.
- b) Kein Brucelloseverdacht - im Winter rauscht das Schwarzwild, Hodenverletzungen kommen oft vor und verheilen wieder.
- c) Der Mensch kann an Brucellose nicht erkranken.
- d) Brucellose ist für den Menschen sehr gefährlich.



52 Bei welchen Wildarten kommt die Knochenaktinomykose hauptsächlich vor?

- a) Bei Hasen und Kaninchen
- b) Bei Reh- und Rotwild
- c) Bei Schwarzwild

53 Wo verursachen die Erreger der Knochenaktinomykose hauptsächlich typische Veränderungen?

- a) In den Kieferknochen.
- b) In der Wirbelsäule.
- c) In den Rippen.

54 Welche Aussagen über die Knochenaktinomykose (Strahlenpilzerkrankung) sind richtig?

- a) Sie ist nicht von Tier zu Tier übertragbar.
- b) Eine Bekämpfung ist nicht erforderlich (jedoch Abschuss kranker Stücke).
- c) Das Wildbret ist genussuntauglich.
- d) Sie kommt nur beim Federwild vor.

55 Welche Anzeichen deuten auf Erkrankung an Gamsblindheit hin?

- a) Bildung einer deutlichen Tränenrinne durch Tränenfluss.
- b) Verminderte Nahrungsaufnahme und starkes Ruhebedürfnis.
- c) Erregung, weites Umherwechselln.

56 Was versteht man unter Botulismus?

- a) Vergiftung von Wasservögeln durch ein Bakteriengift.
- b) Fressen der eigenen Jungen.
- c) Übertragung von Krankheiten durch Tiere auf Menschen.
- d) Eine Darmerkrankung des Schalenwildes.

57 Welche Krankheit und Wildart passen zusammen?

- a) Ente und Botulismus
- b) Fasan und Brucellose
- c) Marder und Myxomatose
- d) Fuchs und Chinaseuche

58 Welche Parasiten sind Außenparasiten und können das Schalenwild befallen?

- a) Kokzidien
- b) Bandwürmer
- c) Haarlinge
- d) Lungenwürmer
- e) Zecken

59 Welche Parasiten können das Rehwild befallen?

- a) Larven der Hautdasselfliege
- b) Lungenwürmer
- c) Echinococcen
- d) Leberegel
- e) Trichinen



60 Zu den parasitär bedingten Erkrankungen zählen

- a) Tuberkulose
- b) Tollwut
- c) Geflügelpest
- d) Räude
- e) Trichinose

61 Beeinträchtigt ein starker Zeckenbefall bei erlegtem Rehwild die Qualität des Wildbrets?

- a) Nein, wenn die Zecken sofort am noch warmen Tier entfernt werden.
- b) Nein.
- c) In der Regel "ja".
- d) Ja, das Reh muss entsorgt werden.

62 Welche Krankheiten werden von Zecken übertragen?

- a) Babesiose
- b) Tollwut
- c) Brucellose
- d) Hirnhautentzündung (FSME)
- e) Borreliose

63 Welche Krankheiten werden NICHT von Zecken übertragen?

- a) Tularämie
- b) Geflügelpest
- c) Brucellose
- d) Hirnhautentzündung (FSME)
- e) Borreliose

64 Welche Aussagen zur Borreliose des Menschen sind richtig?

- a) Die Borreliose kann von Zecken auf den Menschen übertragen werden.
- b) Gegen die Borreliose beim Mensch gibt es in Deutschland einen gut wirksamen Impfstoff.
- c) Da die Borrelioseerkrankung maximal nur die Symptome einer Grippeinfektion zeigt, ist sie keine beachtenswerte Erkrankung.
- d) Borreliose ist beim Menschen eine harmlose Hauterkrankung.
- e) Sie ist eine Infektionserkrankung, bei der es beim Menschen zu hofartigen Rötungen der Haut kommen kann.

65 Welche Aussagen zur Borreliose sind richtig?

- a) Die Borreliose kann von Zecken auf Menschen oder Hunde übertragen werden.
- b) Die Borrelien werden unmittelbar nach dem Stich durch die Zecke übertragen.
- c) Gegen die Borreliose beim Hund gibt es in Deutschland einen Impfstoff.
- d) Die Borrelioseerkrankung kann beim Mensch Gelenksbeschwerden oder Nervenentzündungen verursachen.
- e) Sie ist eine Form der Frühsommer-Meningo-Encephalitis.

66 Welche Aussagen zur Frühsommer-Meningo-Encephalitis (FSME) sind richtig?

- a) Gegen die FSME beim Menschen gibt es einen gut wirksamen Impfstoff.
- b) Gegen die FSME beim Hund gibt es einen wirksamen Impfstoff.
- c) Da die FSME maximal nur die Symptome einer Grippeinfektion zeigt, ist sie keine beachtenswerte Erkrankung.
- d) Der Mensch ist für das FSME-Virus nicht empfänglich und kann daher auch nicht erkranken.
- e) Die FSME kann von Zecken auf den Menschen übertragen werden.



67 Welche Aussagen zur Infektion mit dem Hantavirus sind richtig?

- a) Der Mensch kann sich nur durch den Biss einer infizierten Maus anstecken.
- b) Infizierte Mäuse scheiden das Virus über Kot, Urin und Speichel aus.
- c) Eine Infektion kann beim Menschen im schlimmsten Fall zu akutem Nierenversagen führen.
- d) Der Mensch ist für das Hantavirus nicht empfänglich und kann daher auch nicht erkranken.
- e) Hauptüberträger ist in Deutschland die Rötelmaus.

68 Grabmilben (Räudemilben) verursachen Räude. Es kommt zu starken Zerstörungen der Haut. Welche Tiere werden vor allem befallen?

- a) Hasen und Kaninchen
- b) Füchse, Dachse und Hunde
- c) Fasane und Rebhühner
- d) Schwarz- und Gamswild

69 Welches Anzeichen an einem erlegten Gamsbock lässt vermuten, dass er von Räude befallen ist?

- a) Blutungen auf den Organen.
- b) Löcher in der Decke.
- c) Grauborkige Hautverdickungen mit Haarausfall.
- d) Weiße Flecken auf der Rückendecke.

70 Bei welchen Wildarten kann Räude seuchenhaftes Ausmaß annehmen?

- a) Fuchs
- b) Rehwild
- c) Wildkaninchen
- d) Feldhase
- e) Gamswild

71 Die Fuchsräude ist eine Krankheit,

- a) die äußerlich kaum erkennbar ist.
- b) die durch Endoparasiten verursacht wird.
- c) die durch Milben verursacht wird.
- d) die nicht von Alttieren auf Jungtiere übertragen wird.
- e) die auf den Hund übertragbar ist.

72 Hautdasseln sind die Larven der Dasselfliege. Welche Wildarten werden befallen?

- a) Reh- und Rotwild
- b) Gams-, Stein- und Muffelwild
- c) Schwarzwild, Fuchs und Dachs
- d) Hasen und Kaninchen
- e) Fasanen und Rebhühner

73 Wann sind die Larven der Dasselfliege unter der Decke des Reh- und Rotwildes zu finden?

- a) Mai bis Juni
- b) August bis September
- c) Dezember bis März
- d) Ganzjährig



74 Welche Krankheitsbilder zeigen sich bei starkem Befall mit Hautdasseln?

- a) Kotverschmierte Hinterläufe
- b) Husten und Niesen
- c) Gekrümmter Rücken
- d) Flächige Haarabschürfungen
- e) Beulenartige Auftreibungen am Rücken

75 Wie verlassen die reifen Larven der Hautdasselfliege ihr Wirtstier?

- a) Durch die Decke
- b) Mit der Losung
- c) Durch den Gehörgang
- d) Durch den Äser
- e) Durch den Windfang (Nase)

76 Welche Wildarten werden von Rachenbremsenlarven hauptsächlich befallen?

- a) Raubwild
- b) Schwarzwild
- c) Rehwild
- d) Fasan
- e) Rotwild

77 Rehe leiden nicht selten unter einem Befall mit Rachenbremsenlarven. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Die lebend gebärende Fliege schleudert im Vorbeiflug die Larven in den Windfang (Nase) des Rehes.
- b) Die Eier werden mit der Äsung aufgenommen.
- c) Die reifen Larven wandern durch den Körper des Rehes und verlassen es am Rücken nach Durchbohren der Haut.
- d) Die Rachenbremsenlarven verursachen gefährliche Infektionskrankheiten.
- e) Den starken Befall mit Rachenbremsenlarven kann man vor allem im Monat Mai hören, da die Larven Husten verursachen.

78 Rachenbremsenlarven

- a) kommen vor allem bei Niederwild vor.
- b) beeinträchtigen die Genusstauglichkeit des Schalenwildes in der Regel nicht.
- c) führen zu empfindlichen Entzündungen im Rückenmark befallener Tiere.
- d) bohren sich durch die Rückenhaut.
- e) werden von der Fliege in den Windfang von Rehen und Rotwild gespritzt.

79 Bei einem Ansitz im Frühsommer beobachten Sie ein Stück Rehwild, das häufig hustet, niest und immer wieder das Haupt schüttelt. Worauf können Sie bei diesem Verhalten schließen?

- a) Verletzung des Hauptes infolge eines Zusammenstoßes mit einem Auto.
- b) Befall mit Rachenbremsenlarven.
- c) Folge einer starken Unterkühlung.
- d) Einatmen von Gräserpollen.

80 Ist ein Rehbock genusstauglich, bei dem Sie beim Absägen der Trophäe Rachenbremsenlarven entdecken?

- a) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorliegen.
- b) Nein.
- c) Nur nach Untersuchung durch Amtstierarzt.



81 Ein erlegtes, nicht abgekommenes von Rachenbremsenlarven befallenes Stück Rehwild,

- a) ist i. d. R. genusstauglich
- b) darf nur noch für den Eigenverbrauch verwendet werden
- c) muss der Fleischbeschau zugeführt werden
- d) ist nicht mehr für den menschlichen Verzehr geeignet

82 Trichinen

- a) sind Parasiten, deren Larven in der Muskulatur der Wirtstiere und des Menschen vorkommen können.
- b) verkapseln sich in der Leber.
- c) verkapseln sich im Gehirn.
- d) werden durch den Verzehr von rohem trichinösen Fleisch übertragen.
- e) parasitieren in den Gallengängen.

83 Trichinen kommen vor

- a) ausschließlich bei Wildschweinen und Hausschweinen.
- b) bei vielen Säugetierarten, insbesondere bei Fleisch- und Allesfressern und beim Menschen.
- c) bei Federwild.
- d) nur beim Schalenwild.

84 Welche Wildarten können Trichinenträger sein?

- a) Fuchs
- b) Schwarzwild
- c) Wildkaninchen
- d) Dachs
- e) Hase

85 Wodurch kann eine Trichinose beim Wildschwein entstehen?

- a) Durch engen körperlichen Kontakt mit anderen Wildschweinen.
- b) Durch Einatmen des Erregers.
- c) Durch eine hohe Anzahl von Kirrungen.
- d) Durch Übertragung von infizierten Stechmücken.
- e) Durch Aufnehmen von trichinösem Fleisch.

86 Wo setzen sich die Larven der Trichinen im Wirtskörper fest?

- a) In der Unterhaut.
- b) Im Darm.
- c) In der Muskulatur.
- d) In den Nieren.
- e) In der Leber.

87 Welche Aussagen zur Trichinose sind richtig?

- a) Die Larven der Trichinen verkapseln sich in der Muskulatur.
- b) Die in der Muskulatur verkapselten Larven sind nicht mehr ansteckungsfähig.
- c) Die verkapselten Larven schmarotzen im Muskelgewebe und zerstören es dadurch.
- d) Die Vermehrung der Trichinen findet in der Muskulatur statt.
- e) Die Vermehrung der Trichinen findet im Darm statt.

88 Welche Aussage über die Trichinenuntersuchung ist richtig?

- a) Die Trichinenuntersuchung ist freiwillig.
- b) Die Trichinenuntersuchung ist nur bei Verdacht erforderlich.
- c) Die Trichinenuntersuchung ist gesetzlich vorgeschrieben.



89 Unter welcher Voraussetzung darf ein Jäger die Proben für die Trichinenuntersuchung bei einem erlegten Stück Schwarzwild selber entnehmen?

- a) Die bestandene Jägerprüfung ist dafür ausreichend.
- b) Er muss die entsprechende Schulung besucht haben und muss von der zuständigen Veterinärbehörde mit der Probenentnahme beauftragt sein.
- c) Er muss "kundige Person" sein.
- d) Er muss als Lebensmittelunternehmer registriert sein.
- e) Das ist nicht möglich, da die Probenentnahme immer von einem amtlichen Tierarzt durchgeführt werden muss.

90 Welche Handlungen sind im Zeitraum bis zur Freigabe nach erfolgter Trichinenschau möglich?

- a) Das Stück in der Schwarte in der Kühlung hängen lassen.
- b) Das Stück aufbrechen.
- c) Das Stück zerwirken.
- d) Das Stück zu Wurst verarbeiten.
- e) Die Leber und das Herz an eine Wirtschaft verkaufen.

91 Was ist beim Aufbrechen von Schwarzwild im Hinblick auf die Trichinenuntersuchung zu beachten?

- a) Das Geräusch muss im Wildkörper verbleiben.
- b) Es dürfen keine Lymphknoten entfernt werden.
- c) Das gesamte Zwerchfell muss im Wildkörper verbleiben.
- d) Die Zwerchfellpfeiler dürfen nicht entfernt werden.
- e) Die Nieren dürfen nicht entfernt werden.

92 Zur Feststellung eines Trichinenbefalls untersucht man

- a) Proben von der Leber.
- b) Proben vom Zwerchfellpfeiler.
- c) Proben vom Pansen.
- d) Proben von der Vorderlaufmuskulatur.
- e) Proben von der Milz.

93 Von welchen Körperteilen des Wildschweins werden zum Zweck der Untersuchung auf Trichinenlarven Muskelproben entnommen?

- a) Vom Kopf
- b) Von der Keule
- c) Vom Zwerchfellpfeiler
- d) Vom Vorderlauf
- e) Vom Filet

94 Welche Körperteile des Wildschweins werden bei der Trichinenschau untersucht?

- a) Proben aus den Filets und den Blättern.
- b) Proben vom Zwerchfellpfeiler und Vorderlauf.
- c) Proben aus Gehirn und Rückenmark.
- d) Proben aus Keulenmuskulatur und Herzmuskel.

95 Welches Wildbret ist trichinenuntersuchungspflichtig?

- a) Schwarzwild
- b) Gamswild
- c) Muffelwild
- d) Rotwild



96 Welche Tiere unterliegen der Trichinenuntersuchungspflicht, bevor sie für den menschlichen Verzehr verwertet werden dürfen?

- a) Alle Tiere (Schlachtvieh und Wild).
- b) Alle Fleischfresser und Allesfresser.
- c) Nur Hausschweine und Schwarzwild.

97 Bestimmte Tiere unterliegen nach den Vorschriften der Lebensmittelhygiene einer Untersuchung auf Trichinen, wenn ihr Fleisch zum Genuss für den Menschen verwendet werden soll. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Eine Untersuchung von Schwarzwild ist erst ab einem Alter von etwa 12 Monaten vorgeschrieben.
- b) Schwarzwild unterliegt nicht der Untersuchung, wenn es im eigenen Haushalt verwendet und bei der Zubereitung ausreichend erhitzt wird.
- c) Schwarzwild, das nach dem Zerwirken 3 Wochen bei -15 Grad Celsius eingefroren wird, muss nicht auf Trichinen untersucht werden.
- d) Schwarzwild jeden Alters unterliegt der Untersuchungspflicht.
- e) Dachse unterliegen der Untersuchungspflicht, wenn sie für den menschlichen Verzehr bestimmt sind.

98 Ein Jagdgast hat drei Frischlinge erlegt. Der Revierinhaber möchte einen Frischling für sich behalten, den zweiten dem Erleger schenken und den dritten an einen Gastwirt verkaufen. Welche Frischlinge unterliegen der Trichinenschau?

- a) Nur der an den Gastwirt zu verkaufende Frischling.
- b) Alle drei Frischlinge.
- c) Nur die Frischlinge, die er verschenkt und verkauft.
- d) Keiner, denn Frischlinge haben noch keine Trichinen.

99 Sie haben Ihren ersten Dachs erlegt. Die Schwarte soll gegerbt werden, der Feist wird zu Salbe verarbeitet und aus den Keulen wollen Sie Dachsschinken machen. Welche Aussage ist richtig?

- a) Falls keine bedenklichen Merkmale vorliegen brauche ich nichts weiter zu veranlassen.
- b) Die Keulen dürfen erst nach Besichtigung durch die kundige Person geräuchert werden.
- c) Obwohl keine bedenklichen Merkmale vorliegen ist eine Trichinenuntersuchung zu veranlassen.
- d) Da der überwiegende Teil des Stückes nicht als Lebensmittel genutzt wird ist nichts zu veranlassen.

100 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Um das Wildbret eines Dachses verwerten zu können, muss eine Trichinenuntersuchung durchgeführt werden.
- b) Nach dem Versorgen muss Schalenwild auf eine Kerntemperatur von 4°C heruntergekühlt werden.
- c) Beim Ausnehmen von Federwild muss der Kropf mit entfernt werden.
- d) Auf der Treibjagd erlegtes Schwarzwild ist spätestens am auf die Jagd folgenden Tag zu versorgen.
- e) Bei der Erstversorgung von Enten ist das Entfernen des Darmes ausreichend.

101 Darf ein Dachskern, der keine bedenklichen Merkmale aufweist, in jedem Fall vom Menschen verzehrt werden?

- a) Er darf nur in geräuchertem Zustand verzehrt werden.
- b) Er darf ohne Einschränkung sofort verzehrt werden.
- c) Er darf in keinem Fall verzehrt werden.
- d) Er darf nur nach durchgeführter Trichinenuntersuchung mit anschließender Freigabe verzehrt werden.

102 Darf ein erlegter Dachs dem menschlichen Verzehr zugeführt werden?

- a) Ja, es ist lediglich die Erlaubnis des Jagdausübungsberechtigten erforderlich.
- b) Nein, auf gar keinen Fall.
- c) Nein, es darf nur das Dachsfett verwendet werden.
- d) Ja, nach durchgeführter Trichinenuntersuchung.



103 Welche Innenparasiten können das Rehwild befallen?

- a) Bluteigel
- b) Leberegel
- c) Trichinen
- d) Lungenwürmer

104 Welcher Innenparasit kommt während seiner Entwicklung als Finne im Zwischenwirt vor?

- a) Trichinen
- b) Spulwurm
- c) Bandwurm
- d) kleiner Lungenwurm
- e) kleiner und großer Leberegel

105 Was sind Finnen?

- a) Zwischenstadien von Bandwürmern.
- b) Fängisch gestellte Fallen in einem Fangbunker.
- c) Entzündete Lymphknoten.
- d) Eine Bezeichnung für weibliche Jungfüchse.

106 Mit welchem Innenparasit des Fuchses kann sich auch der Mensch infizieren und daran lebensgefährlich erkranken?

- a) Kleiner (fünfgliedriger) Fuchsbandwurm
- b) Räudemilbe
- c) Spulwurm
- d) Magenwurm

107 In welchem Teil des Körpers entwickeln sich im Zwischenwirt normalerweise die Finnen des Kleinen Fuchsbandwurmes?

- a) Zwerchfell
- b) Lunge
- c) Zunge
- d) Leber

108 Wer ist Zwischenwirt des Kleinen Fuchsbandwurmes?

- a) Flöhe
- b) Füchse
- c) Mäuse
- d) Greifvögel
- e) Zecken

109 Wer ist der häufigste Zwischenwirt des Kleinen Fuchsbandwurms?

- a) Der Mensch.
- b) Die Maus.
- c) Das Reh.
- d) Das Wildschwein.

110 Wie erfolgt die Ansteckung von Hauskatze und Hund als Endwirt mit dem Fuchsbandwurm?

- a) Durch das Fressen von Heidel- oder Himbeeren an denen Fuchsbandwurmeier haften.
- b) Durch Kontakt mit Fuchslosung.
- c) Durch das Fressen von Mäusen, die mit Bandwurmfinnen befallen sind.
- d) Durch Kontakt mit infizierten Füchsen (z. B. bei der Baujagd).



111 Kann sich der Jagdhund durch Apportieren eines Fuchses mit dem Fuchsbandwurm anstecken und damit zum Endwirt werden?

- a) Ja, vor allem wenn er Verletzungen in der Maulhöhle hat.
- b) Ja, immer.
- c) Ja, wenn er nicht geimpft ist.
- d) Nein.

112 Welche Parasiten des Wildes schmarotzen auch bei Hunden?

- a) Rachenbremsenlarve
- b) Fuchsbandwurm
- c) Räudemilbe
- d) Hautdasselfliege
- e) Zecke

113 Welche Parasiten des Wildes schmarotzen NICHT bei Hunden?

- a) Rachenbremsenlarve
- b) Hautdasselfliege
- c) Zecke
- d) Räudemilbe
- e) Fuchsbandwurm

114 Worauf deuten reiskornförmige Gebilde am After eines Hundes hin?

- a) Auf Milbenbefall
- b) Auf kleine Magensteine
- c) Auf Bandwurmbefall
- d) Auf unverdaute Knochenstücke
- e) Auf Zeckenbefall

115 Warum sollen bei Hundebandwurmbefall zeitgleich mit der Entwurmung Flöhe bekämpft werden?

- a) Weil der Bandwurm als Zwischenwirt für Hundeflöhe dient.
- b) Weil der Hundefloh als Zwischenwirt für den Bandwurm dient.
- c) Weil Flöhe sich auf wurmfreien Hunden besonders stark vermehren.
- d) Weil Bandwürmer die Vermehrung der Flöhe bewirken.

116 Welcher Ektoparasit ist Zwischenwirt eines Hundebandwurms?

- a) Hautdasselarve
- b) Hundefloh
- c) Räudemilbe
- d) Zecke
- e) Lausfliege

117 Beim Aufbrechen eines Rehbockes findet der Jäger an der Leber eine hühnereigroße, mit Flüssigkeit gefüllte Blase. Um was handelt es sich?

- a) Um die Gallenblase.
- b) Um eine Blase, die durch den Befall mit dem großen Leberegel verursacht wurde.
- c) Um eine Blase, die durch den Befall mit dem kleinen Leberegel verursacht wurde.
- d) Um eine Bandwurmfinne.



118 Weshalb soll das rohe Gescheide von Hasen und Wildkaninchen nicht an Hunde verfüttert werden?

- a) Weil sich der Hund mit Lungenwürmern infizieren könnte.
- b) Weil sich der Hund mit Kokzidien infizieren könnte.
- c) Weil sich der Hund mit China-Seuche infizieren könnte.
- d) Weil der Hund dadurch übermäßige Jagdpassion entwickelt.
- e) Weil sich der Hund mit einem Bandwurm infizieren könnte.

119 Warum soll man den Aufbruch des Hasen nicht an den Hund verfüttern?

- a) Er bekommt Durchfall.
- b) Er wird zum Anschneider.
- c) Er kann sich mit Bandwurmfinnen infizieren.

120 Wie können Große Leberegel am erlegten Wild nachgewiesen werden?

- a) Durch die geschwellenen bzw. verdickten Gallengänge (mit oder ohne Egel).
- b) Durch die stark geschrumpfte Leber.
- c) Durch die hellgelb verfärbte Leber.
- d) Durch die schwarz-rot verfärbte Leber.

121 Ist der Befall mit Leberegeln anzeigepflichtig?

- a) Ja, immer.
- b) Nein.
- c) Nur bei starkem Befall.

122 Ist das Wildbret bei Befall mit Großen Leberegeln genusstauglich?

- a) Nur nach amtlicher Fleischuntersuchung.
- b) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorhanden sind.
- c) Nein.

123 Ist der Befall mit Großen und Kleinen Lungenwürmern anzeigepflichtig?

- a) Nur der Befall mit Großen Lungenwürmern
- b) Beide
- c) Keiner von beiden

124 Wie erfolgt die Ansteckung mit Großen Lungenwürmern?

- a) Durch Einatmen der Wurmeier.
- b) Durch Körperkontakt.
- c) Durch Aufnahme der Larven mit der Äsung.

125 Ist Wildbret von Rehwild, das mit Kleinen Lungenwürmern befallen ist, genusstauglich?

- a) Ja, nach Entfernung der Lunge, wenn sonst kein bedenkliches Merkmal gefunden wird.
- b) Nur bei geringem Befall
- c) Nein

126 Wie können am erlegten Stück Kleine Lungenwürmer nachgewiesen werden?

- a) Würmer in der Speiseröhre.
- b) Teile der Lunge sind mit bis zu walnussgroßen Knoten befallen, in denen sich Würmer befinden.
- c) Wurmlarven im Nasen-Rachen-Raum.
- d) Würmer in den Gallengängen der Leber.



127 Ist das Wildbret eines Rehbockes für den Eigenverbrauch verwertbar, wenn Sie beim Aufbrechen Lungenwurmbefall, sonst jedoch keine Organveränderungen feststellen und der Bock Normalgewicht hat?

- a) Ja
 b) Nein
 c) Nur nach der Beurteilung durch eine kundige Person
 d) Nur nach der Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt

128 Bei der Kontrolle einer Rehwildfütterung im Februar sehen Sie ein schwaches Stück Rehwild mit stark verschmutztem Spiegel. Das Stück wirkt abgekommen und hat eine deutlich herabgesetzte Fluchtdistanz. Wie verhalten Sie sich?

- a) Das Stück sofort erlegen.
 b) Bei der Unteren Jagdbehörde zunächst einen Antrag auf Schonzeitabschuss stellen.
 c) Den Amtstierarzt informieren und dessen Anweisung einholen.

129 Ist das Wildbret bei Befall mit Magen- und Darmwürmern genusstauglich?

- a) Nein, auf keinen Fall.
 b) Nur bei geringem Befall.
 c) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorliegen.

130 Ist der Befall mit Magen- und Darmwürmern anzeigepflichtig?

- a) Nein.
 b) Ja.
 c) Ja, aber nur bei starkem Befall.

131 Beim Aufbrechen eines Wildschweins stellen Sie in der Leber weiße, punktförmige Einschlüsse fest. Um welche Veränderungen kann es sich handeln?

- a) Es kann sich um sogenannte "Milkspots" handeln, die bei Spulwurmbefall auftreten können.
 b) Es kann sich um Veränderungen bei einer Schweinepestinfektion handeln.
 c) Es kann sich um Veränderungen handeln, die bei radioaktiver Belastung auftreten.
 d) Weiße, punktförmige Einschlüsse sind in der Leber von Schwarzwild normal.

132 Bei einem Hundewelpen im Alter von 8 Wochen, der noch nicht entwurmt worden ist, tritt Befall mit Spulwürmern auf. Welche Infektionsquellen kommen in Frage?

- a) Infektion im Mutterleib über die Blutbahn
 b) Zufütterung von rohem Rinderhackfleisch
 c) Zufütterung von rohem Rinderpensan
 d) Zufütterung von rohem Wildbret
 e) Infektion über die Muttermilch

133 In welchen Organen können sich Kokzidien festsetzen?

- a) Magen
 b) Darm
 c) Lunge
 d) Eierstock
 e) Gallengänge

134 Ist das Wildbret eines stark mit Kokzidien befallenen Hasen genusstauglich?

- a) Ja, immer.
 b) Nein.
 c) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorhanden sind.



135 Kokzidiose

- a) zerstört die Schleimhaut des Dünndarms.
- b) wird durch Kontakt mit Artgenossen übertragen.
- c) ist nicht ansteckend.
- d) ist eine durch Viren verursachte Erkrankung beim Hasen.
- e) ist für Hasenartige eher harmlos.

136 Welche Krankheitsbilder zeigen sich bei Befall mit Kokzidien?

- a) Starker Durchfall mit Abmagerung
- b) Atembeschwerden, Husten
- c) Kotverschmierte Hinterläufe
- d) Geschwollener "Löwenkopf"

137 In welchem Alter erfolgt zweckmäßigerweise die erste Mehrfachimpfung des Hundes gegen die wichtigsten Hundekrankheiten?

- a) In den ersten 8 Tagen.
- b) Nach 14 Tagen.
- c) Im Alter von 7 - 10 Wochen.
- d) Nach einem halben Jahr.

138 Welche Schutzimpfung ist für Jagdhunde dringend empfohlen und sollte regelmäßig wiederholt werden? Die gegen

- a) Fuchsbandwurm
- b) Aujeszkysche Krankheit
- c) Tollwut
- d) Schweinepest

139 Welchen Hundekrankheiten kann durch Impfung vorgebeugt werden?

- a) Aujeszkysche Krankheit
- b) Hepatitis
- c) Parvovirose
- d) Hüftgelenkdysplasie
- e) Staupe

140 Welchen Hundekrankheiten kann NICHT durch Impfung vorgebeugt werden?

- a) Aujeszkysche Krankheit
- b) Leptospirose
- c) Tollwut
- d) Hüftgelenkdysplasie
- e) Bandwurmbefall

141 Welche Krankheit ist NICHT vom Wild auf den Hund übertragbar?

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Aujeszkysche Krankheit (Pseudowut)
- d) Räude



142 Welche Krankheiten sind NICHT vom Wild auf den Hund übertragbar?

- a) Staupe
- b) Räude
- c) Myxomatose
- d) Schweinepest
- e) EBHS (European Brown Hare Syndrome)

143 Welche Krankheiten können vom Wild auf den Hund übertragen werden?

- a) Staupe
- b) Myxomatose
- c) Räude
- d) Schweinepest
- e) Aktinomykose

144 Welche Krankheiten können vom Wild auf den Hund übertragen werden?

- a) EBHS (European Brown Hare Syndrome)
- b) Aujeszkysche Krankheit (Pseudowut)
- c) Tollwut
- d) Maul- und Klauenseuche
- e) Staupe

145 Welche der nachgenannten Verhaltensweisen des Hundes lassen auf Ohrenzwang schließen?

- a) Schiefhalten des Kopfes
- b) Häufiges Bellen
- c) Schütteln des Kopfes
- d) Rutschen auf den Keulen

146 Was trägt zum Erhalt der Hundegesundheit bei?

- a) Regelmäßige Impfung.
- b) Regelmäßige Entwurmung.
- c) Regelmäßiges Konditionstraining durch Rennen hinter dem Auto.
- d) Abhärten durch tageweisen Wasserentzug.
- e) Regelmäßige Kontrolle von Ohren, Pfoten und Gebiss auf krankhafte Veränderungen.

147 Welche Aussagen treffen auf die Hüftgelenkdysplasie zu?

- a) Es sind vor allem kleine Hunderassen betroffen.
- b) Es sind oft größere Hunderassen betroffen.
- c) Sie ist eine Erbkrankheit.
- d) Sie kann zu Schmerzen beim Laufen führen.
- e) Sie ist keine Erbkrankheit.

148 Welche Aussagen zu Entropium und Ektropium treffen zu?

- a) Beim Entropium hängt das untere Augenlid nach unten.
- b) Entropium und Ektropium sind Erbkrankheiten.
- c) Beim Ektropium rollt sich das untere Augenlid nach innen.
- d) Entropium und Ektropium können zu Augenentzündungen führen.

149 Welche Aussagen treffen auf die Dackellähme zu?

- a) Sie führt meist zu keiner ernsthaften Beeinträchtigung des Hundes.
- b) Sie ist eine Erkrankung der Wirbelsäule.
- c) Sie ist eine Erkrankung der Kniegelenke.
- d) Sie kann zu einer Lähmung der Hintergliedmaßen führen.



5.3 Hygienische Behandlung des erlegten Wildes

150 Findet beim Wild eine Lebenduntersuchung statt? Wenn ja, wann?

- a) Nein, das ist nicht möglich.
- b) Ja, beim Beobachten des Zeichnens nach dem Schuss.
- c) Ja, beim Ansprechen des Wildes vor dem Schuss.
- d) Nur in Ausnahmefällen.

151 Die Wildbrethygiene beginnt bei der Jagdausübung mit

- a) dem Aufbrechen des erlegten Wildes.
- b) dem Beobachten und Ansprechen des Wildes vor dem Schuss.
- c) dem Verbringen des Wildes in die Kühlkammer.
- d) der Schussabgabe.

152 Wo beginnt für den Jäger die Wildbrethygiene?

- a) Vor dem Schuss beim Ansprechen des Wildes (Verhaltensweise).
- b) Beim Aufbrechen des Wildes.
- c) Beim Abtransport des erlegten Wildes.
- d) In der Wildkammer.

153 Welche Aussage trifft auf ein als Fallwild aufgefundenes Stück Rehwild zu?

- a) Es muss unverzüglich vergraben werden.
- b) Ein Tierarzt muss prüfen, ob das Stück noch genusstauglich ist.
- c) Das Stück ist bei der Ordnungsbehörde abzuliefern.
- d) Es ist grundsätzlich als genussuntauglich anzusehen.

154 Was versteht man unter "Fallwild"?

- a) Wild, das durch äußere gewaltsame Einwirkung verendet ist.
- b) Wild, das an einer Krankheit eingegangen ist.
- c) Wild, das an Entkräftung, Hunger oder Altersschwäche eingegangen ist.
- d) Wild, das erlegt wurde.

155 Bei einer Drückjagd flüchtet ein Reh panisch in einen Zaun und bricht sich das Genick. Der Jagdpächter hat den Vorfall beobachtet und kann das Stück 30 Minuten nach dem Verenden aus dem Zaun befreien. Was ist erlaubt?

- a) Das Reh zu Dosenwurst verarbeiten, da nach dem Erhitzen kein Risiko mehr besteht und die Wurst verkauft werden kann.
- b) Das Reh amtlich beschauen lassen und nach Bescheinigung der Unbedenklichkeit an die Treiber verschenken.
- c) Die Organe wegen Parasitenbefall entsorgen und das Reh an eine gemeinnützige Einrichtung preiswert abgeben.
- d) Das Reh unschädlich zu beseitigen.

156 Ein wildernder Hund reißt vor Ihren Augen einen kapitalen Rehbock, der bei Ihrem Eintreffen zwar verendet aber noch warm ist. Was ist erlaubt?

- a) Den Rehbock an eine befreundete Familie zu verschenken.
 - b) Den Rehbock an eine Metzgerei zu verkaufen.
 - c) Den Rehbock nach einer Fleischuntersuchung durch eine kundige Person an eine Gaststätte zu verkaufen.
 - d) Die Trophäe präparieren zu lassen.
 - e) Den Rehbock über die Tierkörperbeseitigung zu entsorgen.
-



157 Ein Reh wird beim Zusammenprall mit einem Auto sofort getötet. Bei Ihrem Eintreffen ist das Stück zwar verendet aber noch warm. Was ist erlaubt?

- a) Das Reh zum Verzehr an eine befreundete Familie zu verschenken.
- b) Das Reh an eine Metzgerei zu verkaufen.
- c) Das Reh nach einer Fleischuntersuchung durch eine kundige Person an eine Gaststätte zu verkaufen.
- d) Das Reh über die Tierkörperbeseitigung zu entsorgen.

158 Welche Aussagen über die Wildbrethygiene sind richtig?

- a) Fallwild ist stets genussuntauglich.
- b) Erlegtes Wild ist unverzüglich aufzubrechen und auszuweiden.
- c) Nach dem Erlegen ist alles Wild alsbald auf eine Innentemperatur von 10°C abzukühlen.
- d) Erlegtes Wild, das an den Wildgroßhandel abgegeben wird, unterliegt stets der amtlichen Fleischuntersuchung im zugelassenen EU-Betrieb.
- e) Fallwild ist nach amtlicher Fleischuntersuchung genusstauglich.

159 Welche Feststellungen gelten beim lebenden Stück als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Husten
- b) Gelegentliches Niesen
- c) Kotverschmierte Hinterläufe
- d) Scheuern am Malbaum
- e) Abnormes Verhalten

160 Welche Feststellungen gelten bei einem Stück Federwild als bedenkliche Merkmale?

- a) Befall mit Haarlingen
- b) Prall gefüllter Kropf
- c) Verklebte Augenlider
- d) Wucherungen an den Ständern
- e) Entzündung des Herzens

161 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Verspätetes Austreten.
- b) Scheuern am Malbaum.
- c) Verklebungen der inneren Organe.
- d) Offene Knochenbrüche soweit sie nicht unmittelbar mit dem Erlegen im Zusammenhang stehen.
- e) Erhebliche Abmagerung.

162 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Husten
- b) Erhebliche Abweichung der Muskulatur in Farbe, Konsistenz oder Geruch
- c) Suhlen
- d) Offene Knochenbrüche soweit sie nicht unmittelbar mit dem Erlegen im Zusammenhang stehen
- e) Erhebliche Abmagerung

163 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Niesen
- b) Verspätetes Austreten
- c) Verzögerter Haarwechsel
- d) Offene Knochenbrüche soweit sie nicht unmittelbar mit dem Erlegen im Zusammenhang stehen
- e) Erhebliche Abmagerung



164 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Schwellung der Hoden
- b) Erhebliche Gasbildung im Magen-Darmtrakt mit Verfärbung der inneren Organe
- c) Verzögerter Haarwechsel
- d) Erhebliche Abweichung der Muskulatur in Farbe, Konsistenz oder Geruch

165 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Zahlreiche Geschwülste
- b) Gelegentliches Niesen
- c) Schwellung der Gelenke
- d) Scheuern am Malbaum
- e) Verfärbung der inneren Organe

166 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Verfärbung von Brust- oder Bauchfell
- b) Husten
- c) Verzögerter Haarwechsel
- d) Fremder Inhalt in Körperhöhlen bei gleichzeitiger Verfärbung des Brust- oder Bauchfells
- e) Erhebliche Gasbildung im Magen-Darmtrakt mit Verfärbung der inneren Organe

167 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Niesen
- b) Verspätetes Austreten
- c) Heimliches Verhalten
- d) Abnormes Verhalten
- e) Zahlreiche Geschwülste

168 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Suhlen
- b) Verzögerter Haarwechsel
- c) Verklebungen der inneren Organe
- d) Fremder Inhalt in Körperhöhlen bei gleichzeitiger Verfärbung des Brust- oder Bauchfells
- e) Multiple Abszesse

169 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Husten
- b) Scheuern am Malbaum
- c) Abnormes Verhalten
- d) Offene Knochenbrüche soweit sie nicht unmittelbar mit dem Erlegen im Zusammenhang stehen
- e) Erhebliche Abmagerung

170 Welche Verhaltensweise muss beim Rehwild als abnorm angesehen werden, sodass nach dem Erlegen eine amtliche Fleischuntersuchung vorgenommen werden muss?

- a) Lang anhaltendes Schrecken
- b) Aggressives Verhalten der Böcke gegenüber Geißen
- c) Wiederholtes Zusammenbrechen ohne erkennbare äußere Verletzung



171 Welche Verhaltensweise muss beim Rehwild als abnorm angesehen werden, sodass nach dem Erlegen eine Fleischuntersuchung vorgenommen werden muss?

- a) Lang anhaltendes Schrecken.
- b) Aggressives Verhalten der Böcke gegenüber Geißen.
- c) Verlust der Scheu vor dem Menschen.
- d) Häufiges Schütteln des Kopfes.

172 Welcher Befund ist zwingend als bedenkliches Merkmal in Bezug auf Wildbrethygienevorschriften anzusehen?

- a) Abnormes Verhalten
- b) Missbildung des Gehörnes
- c) Zeckenbefall
- d) Erlegung eines Stück Wildes in der Schonzeit

173 Welche bedenklichen Merkmale könnten Sie beim Aufbrechen von Gamswild feststellen?

- a) Eine eng am Pansen anliegende Milz.
- b) Verklebungen der Lunge mit der Brustwand.
- c) Zahlreiche helle Knötchen in der Leber.
- d) Eine an der Leber festgewachsene Gallenblase.

174 Welche Merkmale lassen Wildbret als gesundheitlich bedenklich erscheinen?

- a) Frisch verheilte Verletzung als Folge eines früheren Laufsusses
- b) Unüblicher, auffälliger Geruch beim Aufbrechen
- c) Frische Verklebungen von Organen mit dem Brustfell
- d) Einzelne Bandwurmfinnen auf der Leber
- e) Befall mit Zecken und Haarlingen

175 Welche Teile sind dem amtlichen Tierarzt bei Vorliegen bedenklicher Merkmale zur Untersuchung vorzulegen?

- a) Nur die gesamten herausgenommenen Organe.
- b) Nur Herz, Lunge, Leber, Milz und Nieren.
- c) Der Tierkörper und alle Organe.
- d) Nur die krankhaft veränderten Organe.

176 Welche Teile des Wildkörpers muss der Jäger zur amtlichen Fleischuntersuchung vorlegen?

- a) Nur den nicht zerwirkten Wildkörper.
- b) Nur den kompletten Aufbruch.
- c) Nur das Gescheide.
- d) Nur den Aufbruch ohne Gescheide.
- e) Den nicht zerwirkten Wildkörper und den dazugehörigen Aufbruch.

177 Welche Behörde ist zuständig bei Fragen der Fleischuntersuchung?

- a) Kreisjagdamt
- b) Polizei
- c) Gesundheitsamt
- d) Veterinäramt

178 Wann muss Großwild der amtlichen Fleischuntersuchung unterzogen werden?

- a) Wenn das Wild vor der Schussabgabe bedenkliche Merkmale zeigte.
- b) Wenn das Wild nach der Erlegung bedenkliche Merkmale aufweist, die den Verzehr durch den Menschen nicht zulassen.
- c) Wenn Wild zum Eigenverbrauch oder zur Abgabe in kleinen Mengen an Privatpersonen vorgesehen ist und keine bedenklichen Merkmale aufweist.
- d) Wenn das Wild unschädlich beseitigt werden soll.



179 Was gilt, wenn Sie mehrere Entzündungsherde am Wildkörper feststellen?

- a) Eine amtliche Fleischuntersuchung ist nötig, der amtliche Tierarzt entscheidet über die Verwertbarkeit.
- b) Das Wildbret ist trotz der Entzündungen voll verwertbar.
- c) Ich darf das Wildbret ohne Untersuchung selbst verwerten.
- d) Nach großzügigem Ausschneiden der Entzündungen ist eine Abgabe an Dritte ohne amtliche Fleischuntersuchung möglich.

180 Sie erlegen bei einem Ansitz einen stark abgekommenen Überläufer mit vereitertem Gebrechschuss. Was ist zur Verwendbarkeit des Wildbrets zu sagen?

- a) Wenn der Geruch und die Konsistenz des Wildbrets unauffällig sind, kann das Wildbret als Lebensmittel verwendet werden.
- b) Das Wildbret kann nur nach Freigabe im Anschluss an eine amtliche Fleischuntersuchung weiter zum Verzehr verwendet werden.
- c) Das Wildbret kann im Familienkreis verzehrt werden.

181 Sie schießen im Mai einen Rehbock mit einem offenen Knochenbruch am rechten Vorderlauf, der mit der Erlegung nichts zu tun hat. Unterliegt dieser Rehbock der Fleischuntersuchungspflicht?

- a) Ja
- b) Nein
- c) Nein, nach Entfernung des Laufes
- d) Nein, wenn die Wunde nicht vereitert ist

182 Ein waidwund geschossener Bock wird am nächsten Morgen auf der Nachsuche gefunden. Wer stellt seine Genusstauglichkeit fest?

- a) Der Jagd ausübungs berechtigte
- b) Der Erleger
- c) Der amtliche Tierarzt
- d) Der Abnehmer

183 Wann müssen Sie als Jäger ein von Ihnen erlegtes Stück Schalenwild durch einen amtlichen Tierarzt untersuchen lassen und welche Organe müssen dann am oder bei dem Wildkörper verbleiben?

- a) Bereits bei einem bedenklichen Merkmal; alle Organe.
- b) Bereits bei einem bedenklichen Merkmal; nur Herz und Lunge.
- c) Bei mindestens zwei bedenklichen Merkmalen; alle Organe.
- d) Bei mindestens zwei bedenklichen Merkmalen; nur Magen und Darm.

184 Auf einer Drückjagd im Dezember erlegen Sie ein abgekommenes Stück Rehwild mit struppiger Decke und verschmutztem Spiegel. Der Jagdpächter schenkt Ihnen das Stück. Welche Möglichkeiten haben Sie?

- a) Wenn der Pächter keine Bedenken hat, kann ich das Stück verkaufen.
- b) Den Aufbruch und die Decke sollte ich unschädlich entsorgen, das Wildbret ist unbedenklich.
- c) Wenn ich das Stück verwerten möchte, muss ich es einer amtlichen Fleischuntersuchung zuführen.
- d) Ich schicke die Organe an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt zur Begutachtung und kann das Tier nach drei Tagen verkaufen.
- e) Ich kann das Stück unschädlich beseitigen.

185 Ein am Abend eines Herbsttages beschossenes Stück Rehwild kommt erst bei der Nachsuche am folgenden Morgen zur Strecke. Der erste Schuss war ein Waidwundschuss. Muss dieses Stück der amtlichen Fleischschau zugeführt werden?

- a) Nur wenn das Stück an eine Gaststätte verkauft werden soll.
- b) Nicht notwendig, wenn mit Gescheideinhalt verschmutzte Körperteile sorgfältig gesäubert bzw. ganz entfernt und verworfen werden.
- c) Ja, grundsätzlich.
- d) Nein, wenn das Stück für den Eigenbedarf verwendet wird.



186 Im September wird ein Rehbock von einem Jagdgast abends waidwund geschossen und am nächsten Morgen verendet aufgefunden. Beim Aufbrechen wird festgestellt, dass sich in der Bauchhöhle Mageninhalt befindet und das Bauchfell grünlich verfärbt ist. Der Revierinhaber will das Stück dem Erleger verkaufen. Muss der Rehbock einer Fleischbeschau unterzogen werden?

- a) Nein, es genügt großräumiges Ausschneiden der verfärbten Stellen.
 b) Nach Abreiben der befallenen Stellen mit Essig im Bauchraum nicht.
 c) Nein.
 d) Ja.

187 Ein Jagdgast hat im September ein Schmalreh, das zwei Tage zuvor bei einem Verkehrsunfall einen offenen Knochenbruch erlitten hatte, erlegt. Der Revierinhaber will das Reh dem Erleger zum eigenen Verzehr käuflich überlassen. Muss es vor dem Verzehr der amtlichen Fleischuntersuchung zugeführt werden?

- a) Ja
 b) Nein

188 Sie balgen einen Hasen ab. Dieser weist eine grünlich verfärbte Bauchdecke auf. Wie beurteilen Sie die Verwertbarkeit des Wildbrets?

- a) Die muskulösen Teile des Hasen sind noch genusstauglich.
 b) Nach Entfernung der muskulösen Bauchlappen kann der Hase noch verwertet werden.
 c) Der Hase ist als Ganzes einer amtlichen Fleischuntersuchung zuzuführen oder unschädlich zu beseitigen.

189 Welches Risiko birgt der Transport von erlegtem, aufgebrochenem Haarwild auf einem außen am Autoheck montierten Gestell?

- a) Die Leichenstarre des Wildkörpers tritt später ein.
 b) Die Leichenstarre des Wildkörpers tritt früher ein.
 c) In die offene Leibeshöhle des Tieres können während der Fahrt Schmutz und Autoabgase eintreten.
 d) Der Wildkörper verhitzt schneller.

190 Was ist unter verhittem (stickig gereiftem) Wild zu verstehen?

- a) Wild, das in großer Hitze zur Strecke kam.
 b) Wild, das nach einer Hetze zur Strecke kam.
 c) Wild, dessen Fleisch (Wildbret) für den Verzehr gesundheitlich bedenklich erscheint, weil es nicht richtig auskühlen konnte.
 d) Wild, dessen Fleisch unmittelbar nach Erlegung tiefgefroren wurde.

191 Welche Ursache kann zum Verhitzen (stickigen Reifen) von Wildbret führen?

- a) Unsauberes Arbeiten beim Aufbrechen und Versorgen.
 b) Befall mit Schimmelpilzen.
 c) Zu schnelles Verbringen in die Kühlung.
 d) Mangelhafte Auskühlung des Wildbrets.

192 Ist es an Frosttagen ebenso wie an heißen Sommertagen notwendig, ein Stück Schalenwild nach der Erlegung alsbald aufzubrechen?

- a) Ja
 b) Nein

193 Was kann mit dem Wildbret passieren, wenn ein noch unaufgebrochenes Stück Schalenwild nach dem Erlegen für einige Stunden in den Kofferraum eines Autos verbracht wird?

- a) Das hat keinerlei Einfluss auf die Wildbretqualität.
 b) Es tritt sofort die Leichenstarre ein.
 c) Das Wildbret kann sich verfärben.
 d) Das Wildbret wird besonders zart.
 e) Das Stück kann einen üblen Geruch entwickeln.



194 Welche Merkmale zeigen an, dass ein Stück Schalenwild verhitzt (stickig gereift) ist?

- a) Verfärbung des Wildbrets
- b) Nasses Haarkleid
- c) Süßlich fauler Geruch
- d) Totenstarre

195 Wie wird Wildbret optimal behandelt?

- a) Das Wildbret nur mit Wasser in Trinkwasserqualität säubern.
- b) Die Kühlung alsbald einleiten und nach Ende der Totenstarre (nach 32- 96 Std) zerlegen, zubereiten oder einfrieren.
- c) Das Wildbret so schnell wie möglich auf ca. 2°C abkühlen, dann sofort zerlegen und verwerten oder einfrieren.
- d) Das Wildbret möglichst lange ohne Kühlung (48-72 Std) "abhängen" lassen.

196 Was sollen Schützen oder Treiber, die einen erlegten Hasen aufnehmen, sofort mit dem Hasen tun?

- a) Blase ausdrücken
- b) Zur Strecke legen
- c) Alter feststellen

197 Warum werden während einer Feldtreibjagd die frisch erlegten Hasen nebeneinander aufgehängt und nicht im Wildwagen übereinander gelegt?

- a) Um die Verwechslung mit erlegten Kaninchen zu vermeiden.
- b) Damit sie auskühlen und nicht verhitzen.
- c) Damit der Balg nicht entwertet wird.
- d) Um die Strecke zu präsentieren.

198 Was müssen Sie aus Gründen der Wildbrethygiene mit einer Wildente baldmöglichst nach ihrer Erlegung machen?

- a) Aushakeln
- b) Ausweiden
- c) Tiefkühlen
- d) Abziehen oder Rupfen
- e) Kropf entleeren

199 Was tun Sie mit erlegten Wildenten, damit sie nicht verderben?

- a) Sie werden ausgehakelt und im Schatten aufgehängt.
- b) Sie werden noch im Revier ausgeweidet und anschließend in einem Kühlschrank auf 4° C Körpertemperatur heruntergekühlt.
- c) Sie werden noch warm gerupft und unausgenommen zur Reifung aufgehängt.
- d) Sie werden ausgehakelt und zum Auskühlen in einen Bach gehängt.

200 Warum wird Federwild aufgebrochen und nicht wie früher ausgehakelt?

- a) Weil beim Aushakeln der Darm vom Magen abgerissen wird und dabei Magen-Darm-Inhalt in die Bauchhöhle gelangt.
- b) Weil beim Aushakeln durch Abreißen des Kropfes Verdauungsflüssigkeit austritt, die das umgebende Wildbret verdirbt.
- c) Weil beim Aushakeln die Harnblase verletzt wird und der Urin das Wildbret verunreinigt.
- d) Weil man so die Eingeweide unverletzt erhält und besser auf krankhafte Veränderungen kontrollieren kann.
- e) Um mehr Luder zu gewinnen.

201 Warum soll bei Federwild der Kropfinhalt nach dem Erlegen möglichst bald entleert werden?

- a) Damit die Kropfmilch beim Transport nicht ausläuft.
- b) Um in den Kropf eingedrungene Schrotkörner zu beseitigen.
- c) Weil man damit einem Gärprozess zuvorkommt, der das Wildbret verderben kann.
- d) Um die weitere Bildung von Kropfmilch zu verhindern.



202 Wo befindet sich beim Federwild der Kropf?

- a) Am Bürzel.
- b) Nach dem Mageneingang.
- c) Im Halsbereich.
- d) Neben der Leber.

203 Wie sollen erlegte Wildenten bei einer Jagd im September über mehrere Stunden mitgetragen werden?

- a) Im Plastiksack
- b) Im Rucksack
- c) Am Federwildgalgen

204 Welche Arbeitsschritte sind beim Versorgen eines Stückes Schalenwild fleischhygienerechtlich vorgeschrieben?

- a) Aufbrechen im Hängen.
- b) Zuschneiden verschmutzter Teile des Wildbrets (z.B. Ausschuss).
- c) Säubern der Körperhöhle mit Trinkwasser.
- d) Als baldige Kühlung auf maximal 7 Grad Celsius Innentemperatur.
- e) Vor dem Aufbrechen muss das Stück aus der Decke geschlagen bzw. abgeschwartet werden.

205 Worauf ist beim Aufbrechen von Schalenwild zu achten?

- a) Dass Waid sack und Gescheide nicht verletzt werden.
- b) Dass das Zwerchfell nicht verletzt wird.
- c) Dass Lunge und Herz im Brustraum verbleiben.
- d) Dass der Schlund vom Pansen abgeschärft wird.
- e) Dass die Harnblase nicht verletzt wird.

206 Zentrale Aufbrechstellen sollen

- a) Vorrichtungen zum Aufhängen des Wildes haben.
- b) in der Nähe eines Weihers oder Baches gelegen sein, damit Wasser zum Auswaschen der Wildkörper zur Verfügung steht.
- c) In der Nähe von Hecken oder Felsspalten gelegen sein, in denen man die Aufbrüche entsorgen kann.
- d) Behälter zum Sammeln der Aufbrüche haben.

207 Wann muss auf dem Ansitz erlegtes Schalenwild aufgebrochen werden?

- a) Sobald das Stück ausgekühlt ist.
- b) Spätestens bei Anbruch der Dämmerung.
- c) Innerhalb von 7 Stunden.
- d) Bei Abgabe an den Verbraucher.
- e) Unverzüglich.

208 Das Treiben einer Drückjagd bei Frost dauert 4 Stunden. Welche Aussage ist aus der Sicht der Wildbrethygiene richtig?

- a) Die Dauer des Treibens ist aus wildbrethygienischer Sicht bedenklich.
- b) Keine Bedenken, da erlegte Stücke rasch auskühlen.
- c) Keine Bedenken, denn bis das Wild zentral aufgebrochen wird vergehen nicht mehr als 5 bis 6 Stunden. Der gewünschte Reifungsprozess beginnt schneller.

209 Worauf muss der Jäger beim Aufbrechen von Wild besonders achten?

- a) Dass das Wild abgekühlt ist.
- b) Dass er zügig arbeitet.
- c) Dass bei Sauen das Zwerchfell sauber entfernt wird.
- d) Dass Magen, Darm und Blase nicht eröffnet werden und der Inhalt das Wildbret verunreinigt.
- e) Dass er eventuelle Organveränderungen wahrnimmt.



210 Wie säubert man hygienisch einwandfrei die Bauchhöhle von aufgebrochenem Schalenwild?

- a) Man wischt sie mit sauberem Gras oder Moos sorgfältig aus.
- b) Man reibt sie mit reichlich frischem Schweiß aus.
- c) Man spült sie gründlich mit reichlich Wasser von Trinkwasserqualität aus.

211 Sie haben im Sommer ein Reh mit Waidwundschuss erlegt. Wie versorgen Sie das Reh?

- a) Das Stück aufbrechen und hängend im Wald auskühlen lassen.
- b) Aufbrechen, ins Auto legen und anschließend mit Jagdfreunden feiern.
- c) Das Stück nicht aufbrechen, sofort in die nahe gelegene Wildkammer fahren und dort bei gutem Licht das Stück versorgen.
- d) Kontaminierte Stellen großzügig abschärfen und erst dann den Tierkörper mit Trinkwasser ausspülen.
- e) Das Stück bei starker Kontamination der Unterhaut aus der Decke schlagen.

212 Wie behandeln Sie nach heutigen Erkenntnissen über Wildbrethygiene eine durch einen Waidwundschuss verunreinigte Bauchhöhle eines Stückes Rehwild?

- a) Ausreiben mit Gras oder Moos.
- b) Ausreiben mit Schweiß aus der Bauchhöhle.
- c) Ausreiben mit einem feuchten Schwamm.
- d) Großzügiges Ausschneiden.
- e) Auswaschen mit viel Wasser in Trinkwasserqualität.

213 Bei und während des Aufbrechens des Wildes im Wald: Welche Aussagen sind richtig?

- a) Dabei sollen die Stücke nur so weit aufgeschärft werden, dass die inneren Organe entfernt werden können.
- b) Wasser mit Trinkwasserqualität muss vorhanden sein.
- c) Nicht benötigte Messer in den Boden oder in das Fleisch stecken, damit man sie nachher wieder findet.
- d) Zum Ausschweißen lege ich das Stück mit der Bauchseite nach unten auf den Boden.

214 Wenn man beim Aufbrechen eines Stückes Schalenwild nur bis zur Brustspitze aufschärft, muss man bei Wiederkäuern den Schlund abschärfen und verknoten. Von welchem Körperteil ist der Schlund dabei zu

- a) Von der Leber
- b) Von der Drossel/Luftröhre
- c) Vom Pansen
- d) Von der Milz

215 Was sollte beim Aufbrechen von Schwarzwild möglichst nicht verletzt werden?

- a) Das Herz
- b) Die Gallenblase
- c) Das Zwerchfell
- d) Die Harnblase

216 Welche Aussagen lassen sich bei einem erlegten Stück Rehwild auf Grund der Beschaffenheit der Schlossnaht machen?

- a) Junge Stücke haben eine Schlossnaht, die gut tastbar und mit dem Waidmesser leicht durchtrennbar ist.
- b) Bei älteren Stücken ist die Schlossnaht nur schwer zu ertasten.
- c) Die Schlossnaht erlaubt keine Rückschlüsse auf das Alter des Stückes.
- d) Die Schlossnaht ist bei männlichen Stücken ausgeprägter als bei weiblichen.

217 Worauf ist beim Öffnen des Schlosses aus wildbrethygienischer Sicht zu achten?

- a) Dass keine Gallenflüssigkeit austritt.
- b) Dass die Milz nicht verletzt wird.
- c) Dass die Brandadern nicht verletzt werden.
- d) Dass die Blase nicht zerstoßen wird.
- e) Dass die Nieren nicht beschädigt werden.



218 Aus Gründen der Wildbrethygiene sollte die Gallenblase nach dem Aufbrechen von der Leber abgelöst werden. Welche Wildarten kommen dafür in Frage?

- a) Rehwild
- b) Schwarzwild
- c) Rotwild
- d) Gamswild
- e) Muffelwild

219 Mit welchem Organ ist die Milz beim Rehwild verbunden?

- a) Pansen
- b) Leber
- c) Zwerchfell

220 Welche Wildarten haben eine Gallenblase, die vor der Verwertung des Aufbruchs (Geräusch) von der Leber getrennt werden soll?

- a) Reh
- b) Hase
- c) Damwild
- d) Schwarzwild
- e) Gams

221 Zum sogenannten kleinen Jägerrecht gehört die Milz. Mit welchem Organ ist die Milz beim Wiederkäuer verbunden?

- a) Niere
- b) Leber
- c) Pansen
- d) Zwerchfell
- e) Darm

222 Von welchem Organ des Schwarzwildes muss die Gallenblase entfernt werden?

- a) Milz
- b) Pansen
- c) Leber
- d) Lunge
- e) Bauchspeicheldrüse

223 Worauf ist beim Aufbrechen von männlichem Schwarzwild zu achten?

- a) Dass die Samenstränge am Wildkörper verbleiben.
- b) Dass der Bereich um den Pinsel herum großzügig abgeschärft wird.
- c) Dass die Brunftkugeln vollständig entfernt werden.
- d) Dass die Eierstöcke entfernt werden.

224 In Bezug auf die Lage der inneren Organe eines Wildschweins ist richtig, dass die

- a) Nieren im Bauchraum liegen.
- b) Leber zwischen dem Herz und dem Zwerchfell liegt.
- c) Nieren im Brustkorb liegen.
- d) Gallenblase an der Leber festgewachsen ist.

225 In Bezug auf die Lage der inneren Organe eines Rehes ist es richtig, dass die

- a) Milz im Brustraum liegt.
- b) Leber im Bauchraum liegt.
- c) Nieren mit dem Zwerchfell verwachsen sind.
- d) Gallenblase an der Leber festgewachsen ist.



226 Welche Organe liegen in der Kammer?

- a) Lunge
- b) Milz
- c) Leber
- d) Nieren
- e) Herz

227 Welche inneren Organe liegen bei der Rehgeiß zwischen dem Zwerchfell und dem Schloss?

- a) Lunge
- b) Milz
- c) Nieren
- d) Leber
- e) Herz

228 Welche inneren Organe des Rehes liegen zwischen dem Zwerchfell und dem Schloss?

- a) Lunge
- b) Pansen
- c) Darm
- d) Harnblase
- e) Drossel

229 Sie brechen einen weiblichen Überläufer auf. Welche Organe müssen Sie unter anderen aus der Bauchhöhle entfernen?

- a) Tragsack
- b) Zwerchfellpfeiler
- c) Nieren
- d) Pinsel
- e) Magen und Milz

230 Beim Aufbrechen eines Hasen finden Sie in der Magengegend ein ca. 5 cm langes und ca. 1 cm breites rötliches Organ. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Das ist die Leber, sie ist immer so klein.
- b) Das ist die Milz. Ihre Untersuchung ist fleischhygienerechtlich besonders wichtig.
- c) Jede Vergrößerung und Abweichung der inneren Organe oder der Lymphknoten sprechen für eine Allgemeinerkrankung des Tieres.
- d) Hasen haben keine Milz.

231 Auf welche Innentemperatur muss nach rechtlichen Vorschriften das zum Verkauf bestimmte Großwild alsbald nach seiner Erlegung mindestens abgekühlt werden?

- a) - 4 Grad Celsius
- b) + 4 Grad Celsius
- c) + 7 Grad Celsius
- d) + 10 Grad Celsius
- e) + 13 Grad Celsius

232 Auf welche Innentemperatur muss nach rechtlichen Vorschriften das zum Verkauf bestimmte Kleinwild alsbald nach seiner Erlegung mindestens abgekühlt werden?

- a) - 4 Grad Celsius
- b) + 4 Grad Celsius
- c) + 7 Grad Celsius
- d) + 10 Grad Celsius
- e) + 13 Grad Celsius



233 Auf welche Innentemperatur muss Wild nach rechtlichen Vorschriften alsbald nach dem Erlegen mindestens gebracht werden?

- a) Hierzu gibt es keine Vorschrift.
- b) Alles Wild auf 11°C.
- c) Hasen und Wildkaninchen auf 4°C, Großwild auf 7°C.
- d) Alles Wild auf 7°C.
- e) Hasen und Wildkaninchen auf 7°C, Großwild auf 4°C.

234 Wie lange sollte Großwild in der Kühlung reifen?

- a) Gar nicht.
- b) Mindestens 8 Tage.
- c) Abhängig von Wildart und Gewicht ca. 1 - 4 Tage.
- d) Mindestens 14 Tage.

235 Wodurch wird die Reifung des Wildbrets von Schalenwild erreicht?

- a) Durch kühles Abhängen bei 7°C.
- b) Hetzen des Wildes vor dem Erlegen.
- c) Abwaschen mit kaltem und warmen Wasser.
- d) Abreiben mit Essig.
- e) Durch sehr schnelles Abkühlen auf 4°C.

236 Wie lange dauert durchschnittlich die Fleischreifung bei Rehwild, das ohne Stress erlegt wurde?

- a) 12 bis 24 Stunden
- b) 36 bis 48 Stunden
- c) 60 bis 72 Stunden
- d) 5 Tage

237 Vom Zerwirken des Wildkörpers spricht man, wenn

- a) die Decke/Schwarte entfernt wird.
- b) die Trophäe abgeschlagen wird.
- c) das Wildbret vermarktet wird.
- d) der Wildkörper in Einzelteile aufgeteilt wird.
- e) das Stück ausgenommen wird.

238 Sollte der Schusskanal beim Zerwirken großzügig ausgeschnitten werden? Wenn ja, warum?

- a) Ja, damit man einen schlechten Treffersitz nicht nachvollziehen kann.
- b) Nein, damit man den Treffersitz nachvollziehen kann.
- c) Ja, er ist meist blutig infiltriert mit Fremdkörpern - gute Bedingungen für alle Bakterien.
- d) Nein, damit so viel Wildbret wie möglich erhalten bleibt.

239 Worauf ist bei der Lagerung von mehreren Stücken Wild in einer Kühlzelle zu achten?

- a) Solange die erforderliche Kühltemperatur eingehalten wird, können Stücke in der Decke/Schwarte und Stücke ohne Decke/Schwarte zusammen in der Kühlzelle hängen.
- b) Stücke in der Decke/Schwarte dürfen nicht zusammen mit Stücken ohne Decke/Schwarte in der Kühlzelle hängen.
- c) Es dürfen immer nur Stücke einer Wildart zusammen in der Kühlzelle hängen.
- d) Es dürfen niemals mehrere Stücke gleichzeitig in der Kühlzelle hängen.



240 Was muss in einer rechtskonformen Wildkammer mindestens vorhanden sein?

- a) Abkochutensilien für die Trophäen.
- b) Handwaschbecken mit warmen und kalten Wasser in Trinkwasserqualität.
- c) Gegen das Eindringen von Schädlingen gesicherter Abfluss.
- d) Ausreichende Belüftung.
- e) Feger und Kehrblech.

241 Was muss in einer rechtskonformen Wildkammer mindestens vorhanden sein?

- a) Messerschärfer.
- b) Seife und Einmalhandtücher.
- c) Eine geeignete Lichtquelle mit Abdeckung.
- d) Hackstotzen.
- e) Leicht zu reinigende und zu desinfizierende Oberflächen (Wände, Fußboden, Decke, Inventar).

5.4 Inverkehrbringen von Wildbret nach lebensmittelhygienischen Vorschriften

242 Was gilt, wenn Sie Wild an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb abgeben wollen?

- a) Für die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist eine Schulung zur "Kundigen Person" erforderlich.
- b) Die Abgabe mit Kopf und roten Organen ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
- c) Die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
- d) Die Schulung zur "Kundigen Person" ist für alle Jäger Vorschrift.

243 Wer kann als kundige Person tätig sein?

- a) Ein Jäger mit 25 Jahresjagdscheinen.
- b) Ein Jäger mit 10 Jahresjagdscheinen.
- c) Ein Jäger mit entsprechender Schulung.
- d) Nur Jagdpächter mit mindestens 1000 ha Jagdfläche.

244 Bei welchem Vermarktungsweg muss sich ein Jäger zur "Kundigen Person" schulen lassen?

- a) Bei der Abgabe von Wild in der Decke an Endverbraucher.
- b) Bei der Abgabe von Wild in der Decke ohne Kopf und rote Organe an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb.
- c) Bei der Abgabe von Wild in der Decke mit Kopf und roten Organen an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb.
- d) Bei der Abgabe von Wild an einen Gasthof.
- e) Bei der Abgabe von zerwirktem Wild an Endverbraucher.

245 Welche Aussagen zur Entsorgung von Wild oder Teilen davon sind richtig?

- a) Aufbruch und Zerwirkreste müssen immer in der Tierkörperbeseitigungsanlage entsorgt werden.
- b) Aufbruch von Wild (ausgenommen Schwarzwild), das im eigenen Revier zur Strecke kam und keine bedenklichen Merkmale aufweist, kann dort verbleiben.
- c) Im eigenen Revier können auch Aufbruch und Zerwirkreste aus anderen Revieren entsorgt werden.
- d) Beim Entsorgen von Aufbruch und Zerwirkresten im eigenen Revier ist darauf zu achten, dass Spaziergänger und Hunde nicht in unmittelbaren Kontakt damit kommen.
- e) Beim Verdacht auf eine anzeigepflichtige Tierseuche darf der Aufbruch nicht im eigenen Revier entsorgt werden.

246 Bei welchen Vermarktungswegen muss sich der Jäger als Lebensmittelunternehmer beim Landratsamt registrieren lassen?

- a) Beim Verbrauch des Wildbrets im eigenen Haushalt.
- b) Bei der Abgabe von Wild an den Endverbraucher in der Decke/Schwarte.
- c) Bei der Abgabe von zerlegtem Wild an den Endverbraucher.
- d) Bei der Abgabe von zerlegtem Wild an den Einzelhandel.
- e) Bei der Abgabe von Wild an den Einzelhandel in der Decke/Schwarte.



247 Ein Jäger möchte ein von ihm erlegtes Stück Rehwild in der Decke, das beim Aufbrechen keinerlei Veränderungen aufwies, an einen Gastwirt verkaufen. Darf er dies ohne vorherige amtliche Untersuchung des Stückes tun?

- a) Ja
 b) Nein

248 Eine von Ihnen erlegte Rehgeiß zeigt beim Versorgen keine Auffälligkeiten. Können Sie das Stück an einen Gasthof verkaufen?

- a) Ja.
 b) Nein.
 c) Nur nach amtlicher Fleischuntersuchung.

249 Darf das Wildbret eines Rehens ohne amtliche Fleischuntersuchung zum eigenen Verbrauch verwendet werden, wenn beim Aufbrechen ein Leberegelbefall festgestellt wurde, sonst aber keine bedenklichen Merkmale vorliegen?

- a) Nein
 b) Ja

250 Sie haben einen stark rauschigen Keiler erlegt und wollen das Fleisch verkaufen. Was müssen Sie beachten?

- a) Ich muss den Käufer darauf aufmerksam machen, dass der Keiler rauschig war.
 b) Das Fleisch muss gut durchgebraten werden.
 c) Das Fleisch darf nur in Wildschweinwurst verarbeitet werden.
 d) Ausgeprägter Geschlechtsgeruch bedeutet immer, dass das Stück genussuntauglich ist und nicht verkauft werden darf.
-